Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 26

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kanalküste und die Gegend von Caen

Es gab eine Zeit, wo England mit dem Festland eng zusammenhing und nur eine Halbinsel darstellte. Dann aber erfolgten Einbrüche des Weltmeeres und noch in geschichtlicher Zeit die vollständige Trennung der Insel bei der Strasse bei Dover. Diese Stelle ist 31 km breit und besitzt eine Tiefe von nur 63 m. Bei klarem Wetter kann man mit blossem Auge deutlich das gegenüberliegende englische Ufer erkennen. Wie ganz anders sind die Verhältnisse an der zwei Erdteile trennenden Strasse von Gibraltar. Dort erreicht die Meerestiefe 1150 m, die Entfernung nach Afrika aber nur 14 km.

Die französische Kanalküste weist nicht überall den gleichen Charakter auf. Von der Seine-Mündung an in nordöstlicher Richtung zieht sich Hunderte von Kilometern die weisse Kreideküste dahin. Die Höhe der steil abfallenden Kreidefelsen beträgt 100 bis 150 m. Diese Küste eignet sich weniger gut für eine Invasion als die flache Kalkküste der Niedernormandie, wo soeben die Landung der Alliierten erfolgt ist. Wiederum etwas felsiger ist die westlich anschliessende Halbinsel Cotentin. Noch weiter westlich ragt die Bretagne ins Meer hinaus, ein uraltes Gebirge aus Granit und krystallinen Schiefern. Die höchsten Erhebungen der Bretagne erreichen fast 400 m.

Zwischen Rouen, der Hauptstadt der Obernormandie und Caen, der Hauptstadt der Niedernormandie, besteht seit alters eine gewisse Rivalität. Die Gegend von Caen mit ihrem schönen Sandstrand besitzt ein angenehmes Klima. Die Landschaft ist erfüllt von prächtigen Weiden und blühenden Obstgärten. Butter, Käse und Obstwein werden hier in Menge erzeugt und exportiert.

Weiter im Süden steigt das Gelände zu waldigen Höhen empor. Es ist die Heimat des kräftigen normannischen Pferdeschlages. Caen zählt über 50 000 Einwohner. Caen galt als eine der schönsten Städte Frankreichs und bildete das Zentrum des geistigen Lebens der Niedernormandie. In der Abtei befindet sich das Grabmal Wilhelms des Eroberers. Caen ist auch die Heimat der Charlotte Corday, welche in der Revolutionszeit den scheusslichen Marat ermordet hat.

In der Umgebung gibt es mächtige Eisenerzlager. Durch Weiterverarbeitung des Erzes ist Caen zu einer bedeutenden Industriestadt geworden; deren Hafen wird durch einen rund 10 km langen Kanal an das Meer angeschlossen. In der Umgebung von Caen ist das ebene Gelände für grosse Tankschlachten ganz besonders geeignet.

Erzvorkommen finden sich auch in der westlich sich anschliessenden weit nach Norden vorspringenden Halbinsel Cotentin. Der westliche Teil der Halbinsel gehört schon zum bretonischen Gebirgsmassiv, und die Hafenstädte sind hier aus Granit gebaut. Am äussersten nördlichen Ende der Halbinsel befindet sich die Seefestung Cherbourg mit rund 40 000 Einwohnern. Der grosse zum grössten Teil künstliche Hafen dieser Stadt wird durch gewaltige Molen gegen das Meer geschützt. Hier können die grössten Personendampfer nach Übersee anhalten.

Die Invasion, welche in diesen Gebieten begann, hat im ersten Anlauf den Atlantikwall eindrücken können. Die Eisenbahnverbindung Cherbourg-Caen-Paris ist bereits unterbrochen worden. Mit Spannung sieht man der Weiterentwicklung dieses grossangelegten Unternehmens entgegen. *J.*

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

11. Juni. Das **Amt Interlaken** hat die **Getreidefläche** im Vergleich zum letzten Weltkriegsjahr 1917 am meisten vergrössert. Im vergangenen Jahr wurden in den 24 Gemeinden für alle Getreidearten eine Fläche von 10 001 Aren, also sechsmal so viel wie 1917 bebaut.

— Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung in **Steffisburg** beschliesst die Erstellung einer **Wohnkolonie** in der Schönau mit einem Gemeindebeitrag von 105 000 Fr.

— Für die **Entwässerung Saanenmöser** werden Bauarbeiten zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

— † in **Schwanden ob Brienz,** der älteste Schnitzler, **Peter Flück,** ein Mitbegründer der Brienzer Holzschnitzlerschule, im Alter von 88 Jahren.

14. Juni. Die in **Burgdorf** internierten Polen errichten in der katholischen Kirche auf dem Gsteig eine **Gedenktafel,** die feierlich eingeweiht wird.

— Der Gemeinderat von **Herzogenbuchsee** übermittelt der Stadt **Schaffhausen** eine Geldspende von 250 Fr. für die Ausstattung eines ausgebombten Kindes.

— † in **Interlaken** an den Folgen eines Unfalles der Senior der Interlakner Bergführer, **Eduard Feuz,** im Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene führte in den Schweizer und ausländischen Alpen viele Erstbesteigungen durch.

— In **Brienz** haben die oberen Primarschulklassen auf den Gemeindeäckern **zwei Jucharten Kartoffeln** angepflanzt; sie werden auch deren Pflege durchführen.

15. Juni. Die Burgergemeinde **Safnern** beendet die Erweiterung der **Wasserversorgung** durch Fassung der Quellen im äusseren Riedrain in Verbindung mit einem Pumpwerk.

— In **Müntschemier** wird die **Wasserversorgungsanlage** fertiggestellt. Die Gemeinde wählte die Grundwasserversorgung statt der Quellenfassung.

— Im Primarschulsaal in **Kirchberg** ist eine **Ausstellung** von Gemälden und kunstgewerblichen Arbeiten **italienischer Internierter** zu sehen, die von einem Konzert des Kammermusik-Ensembles eingeleitet wurde.

— Der Fischereiverein **Spiez** nimmt den Ausbau der **Fischbrutanstalt** im Schlosspark vor.

16. Juni. Nachdem der Staat Bern das in der bernischen Enklave **Münchenwiler** bei Murten gelegene Schloss käuflich erworben hat, werden bis auf weiteres die **Nachhilfe- und Ausbildungskurse** im Vorunterricht durch die Militärdirektion hier durchgeführt.

— † in **Huttwil Fritz Widmer - Liechti,** Bankbeamter, im Alter von 42 Jahren. Der Verstorbene war Ehrenmitglied des Turnvereins.

— In **Langnau** wird unter Anwesenheit der Bundesräte Dr. Etter und v. Steiger das **schweizerische Tonkünstlerfest** durchgeführt.

— In **Kleindietwil** bei Langenthal wird der 41jährige Webermeister Ruch beim **Sprengen von Holzstöcken** durch einen unversehens losgegangenen Schuss tödlich getroffen.

STADT BERN

10. Juni. Der **Berner Männerchor** konzertiert in Montreux.

11. Juni. Der **Verband stadtbernischer Industrieller** begeht sein 25jähriges Jubiläum. Es wird festgestellt, dass in diesem Zeitraum Bern 14 Unternehmen durch Abwanderung in andere Kantone und Gemeinden sowie 1800 Arbeitnehmer verloren hat. Stillgelegt wurden im selben Zeitraum 15 Betriebe mit über 1000 Arbeitern.

15. Juni. In Bern wird die 13. Generalversammlung des **Schweiz. Jugendschriftenwerkes** abgehalten.

16. Juni. Das dreissigjährige Bestehen des **Schlachthofes Bern** wird mit einer kleinen Feier gewürdigt.

— Der Ständerat heisst den **Ankauf des Amthauses Bern** durch die PTT. diskussionslos gut.

— † **Johann Zesiger,** gewesener Bereiterchef, im Alter von 80 Jahren.

17. Juni. Die offizielle **Schrott-Sammelaktion** erbrachte in den vier Tagen ihrer Durchführung 150 Tonnen Alteisen und 4,29 Tonnen Altmetalle. Der Schule konnten nahezu 5000 Fr. gutgeschrieben werden. Vorgängig dieser Sammlung wurden 850 Tonnen Metall direkt aus Gewerbe und Industrie der Verschrottung zugeführt.

— Im Berner Rathaus finden sich 61 Delegierte von 25 Sektionen des **ACS (Automobil-Club)** zur Sommerdelegiertenversammlung ein.

Die Vorauszahlungsfrist läuft am 30. Juni ab

Wer den Abonnementsbetrag für die neue Abonnementsdauer noch nicht einbezahlt hat, möge dies zur Vermeidung der Nachnahme in den nächsten Tagen nachholen

Kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto III 11266

Administration «Die Berner Woche»